



EFT-Newsletter 12/15–01/16

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an diesem Newsletter, der Sie über die EFT-Klopfmethode informieren will. Er gibt Ihnen hilfreiche Anregungen zur Anwendung und stellt sich Ihren Fragen zu dieser Technik. Weiterhin finden Sie eine Übersicht zu EFT-Kursen.

Sie sind eingeladen,

- über Ihre Erfahrungen mit EFT zu berichten, die ich an dieser Stelle veröffentliche.
- Fragen zu EFT zu stellen, die hier dargestellt und beantwortet werden.
- Fallberichte aus Ihren EFT-Anwendungen zu schildern.

Schicken Sie Ihre Beiträge an kontakt@eft-benesch.de.

Zum Zurücklehnen

»Weihnachten - ein Fest der Freude. Leider wird dabei zu wenig gelacht.«
(Machen wir es eben anders!)

Jean Paul Sartre

Begegnung mit Gott

wurde mir zugesandt

Ein kleiner Junge wollte Gott treffen. Er wusste, dass es ein weiter Ausflug würde, bis er Gott treffen würde. So nahm er sich einige Süßigkeiten und Getränke in einer Tasche mit und begab sich auf die Reise.

Nach drei Straßenblöcken traf er eine alte Frau. Sie saß im Park und schaute auf ein paar Tauben. Der Junge setzt sich zu ihr und öffnete seine Tasche. Er wollte etwas Limonade trinken, als er bemerkte, dass die alte Frau hungrig war. Er bot ihr einen Schokoladenriegel an. Die alte Frau nahm ihn dankbar an und lächelte den kleinen Jungen an.

Ihr Lächeln war so schön, dass der Junge es wieder sehen wollte und bot ihr eine Limonade an. Sie lächelte ihn wieder an. Der Junge war entzückt! So saßen sie den ganzen Nachmittag dort, aßen und lächelten, aber sprachen kein Wort.

Es wurde langsam dunkel, und der Junge merkte, wie müde er war, und stand auf, um zu gehen. Nach einigen Schritten drehte er sich noch einmal um und lief zu der alten Frau zurück, um sie zu umarmen. Sie zeigte ihm das schönste Lächeln, das er je gesehen hatte.

Zuhause angekommen, war seine Mutter über den Ausdruck von Freude in seinem Gesicht überrascht und fragte ihn: »Was machte dich heute so glücklich?« Der Junge erwiderte: »Ich hatte Mittagessen mit Gott.« Und bevor seine Mutter darauf eingehen konnte, sagte er: »Und weißt du was? Sie hat das schönste Lächeln, das ich je gesehen habe!«

Inzwischen war die alte Frau - auch voller Freude - nach Hause angekommen. Ihr Sohn war sprachlos wegen ihres Ausdruckes von Frieden in ihrem Gesicht und fragte: »Mutter, was hat dich heute so glücklich gemacht?« - »Ich aß Schokoladenriegel und trank Limonade im Park mit Gott.« Und bevor der Sohn darauf antworten konnte, fügte sie hinzu: »Und weißt du, er ist so viel jünger als ich erwartet hatte.«

Alles Gute weiterhin

Wir wünschen allen erholsame Feiertage mit zahllosen freudvollen Momenten und für 2016 viel Erfolg mit all dem, was angepackt wird.

Hinweis-Dauerbrenner

EFT-Übungstreffs

Wer EFT-Levelkurse absolviert hat, soll möglichst viel üben - eigene Probleme angehen, aber dann - bei Interesse - sich auch an Themen anderer Personen wagen. So finden Sie auf meiner Website www.eft-benesch.de unter der Rubrik »[Info/EFT-Übungstreffs](#)« Anlaufstellen im deutschsprachigen Raum, die in ihrer Region solche Treffen anbieten, um miteinander zu üben, Erfahrungen auszutauschen und so die EFT-Fertigkeiten zu erweitern. Schauen Sie also mal rein, wenn Sie mit anderen üben wollen, die Liste wird stetig aktualisiert und erweitert. Wer als Koordinierungsstelle einer solchen Übungsgruppe in seiner Region fungieren will, soll mir schreiben, damit ich sie/ihn in meine Website aufnehmen kann. Mindestvoraussetzung für die Aufnahme in die Liste als Übungstreffanbieter/in ist der absolvierte EFT-Level 2.

Wichtige Anmerkung: Ich bitte darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem mir Änderungen in den Kontaktdaten oder auch das Aufhören als Anbieter mitgeteilt werden.

Kinder-Anwender-Liste

Wer speziell EFT auch bei Kindern anwendet und für die Arbeit mit Kindern qualifiziert ist, kann sich auf meiner Website www.eft-kinder.de als EFT-Anbieter eintragen lassen. Wenden Sie sich in diesem Falle an mich unter praxis@eft-kinder.de. Gerne höre ich von Klopfergebnissen und Klopferlebnissen mit Kindern aus Ihrer Praxis.

Wichtige Anmerkung: Ich bitte darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem mir Änderungen der Kontaktdaten oder auch das Einstellen der Tätigkeit mitgeteilt wird.

Anregungen

Thema Demenz

Demenz, eine Erscheinung, die in der öffentlichen Wahrnehmung immer mehr ins Bewusstsein der Menschen rückt, da die Zahlen der davon Betroffenen stetig ansteigt und damit auch zunehmend Angehörige damit konfrontiert werden.

Da die medizinischen Möglichkeiten bei diesem Thema noch sehr beschränkt sind, wird die Bedeutung einer Prävention besonders hervorgehoben, um mögliche Risikofaktoren einzuschränken (z.B. Kontrolle der kardiovaskulären Risikofaktoren, körperliche Aktivität, soziales Engagement, Kontrolle des Körpergewichts (Diät) und die frühzeitige Behandlung einer Depression; vgl. Wikipedia). Wie so oft werden emotionale Faktoren außer Acht gelassen.

Warum nicht EFT für eine Prävention von Demenz (Bearbeitung von emotionalem Stress, von tiefliegenden belastenden Lebensthemen, die das Leben einschränken, blockieren, die Energieschwingungen der Lebensenergie erstarren lassen) wie auch für akute Anwendungen einsetzen, was im letzteren Falle zu (kurzzeitigen) Verbesserungen und Verzögerungen führen kann? Welches Potenzial letztendlich im Klopfen steckt, lässt sich dann nur in einer kontinuierlichen, über einen längeren Zeitraum erstreckenden EFT-Anwendung erfahren lassen. Dies würde dann eine andere Behandlungsweise in den entsprechenden Institutionen erforderlich machen.

Also:

- Zur *Prävention* »alten Ballast«, der sich zerstörerisch auf das Erwachsenenleben auswirkt, mit Hilfe des Klopfens abwerfen, damit das menschliche System wieder mehr und mehr in harmonische Schwingung gelangt.
- Nach einer *Diagnose* (mit Aussicht auf ein späteres Demenzleben) die emotionalen Belastungen, die dadurch auftreten, beklopfen.
- Bereits im *Anfangsstadium* die akuten Erscheinungen sowie die emotionalen Begleitbefindlichkeiten beklopfen sowie den »alten Ballast« bearbeiten.
- Im *fortgeschrittenen Stadium* akute Erscheinungen beklopfen (siehe folgende Falldarstellungen).
- Als *Angehöriger* einer Demenz-Person die eigene emotionale Belastung mit dem Klopfen angehen, um so eine emotionale Stabilität zu erreichen.

Wir haben schon so oft gehört, dass etwas nicht möglich ist. Warum dieser Meinung folgen, die nur davon kündigt, dass man etwas nicht weiß? Das Klopfen ist allemal ein Versuch wert. Wobei hier nicht ein EINZIGER Versuch gemeint ist, sondern es bedarf hier

- als Prophylaxe der Bereitschaft, sich seiner belastenden Geschichte zu stellen,
 - bei bestehender Demenz »dicke Bretter« zu bohren,
- was Ausdauer, also kontinuierliches Klopfen verlangt.

Gerne höre ich von Ihren Erfahrungen und Ihren Anregungen und Fragen.

Fallgeschichten / Berichte

Klopfen und Demenz - Zwei kleine Interventionen (von einer Klopfanwenderin)

Allgemein: Wenn jemand ganz und gar dement ist und zum Beispiel gerade mit einer Angst-attacke zugange ist, sich bedroht fühlt etc., ist Klopfen schwierig und zu unruhig und befremdlich. Ich habe mir angewöhnt, dann nur Punkte zu halten, wo ich eben gut hinkomme, ohne den Menschen noch mehr zu bedrohen oder ihm Raum zu nehmen. Manchmal bietet sich der Blasenmeridian am Rücken besonders an. [*Kommentar: Auf beiden Seiten entlang der Wirbelsäuler, immer von oben nach unten*]. Ich versuche dann, das Gefühl sprachlich aufzugreifen. [*Kommentar: Zum Beispiel »diese Angst ... diese Angst ...*] Ein Setup erübrigt sich, denn die Leute sind ja schon mitten drin, und dann nehme ich eben auf, was kommt.

• *Fall 1:* Gestern zum Beispiel war eine sehr resolute Dame bei uns unterwegs, war völlig durch den Wind, wusste nicht mehr, dass sie eigentlich nur mit Rollator geht, und schwankte immer wieder von ihrem Platz los mit dem Text: »Lassen Sie mich jetzt vorbei, ich muss jetzt sofort zu meiner Mutter!« Die Pflegerin versuchte sie mit einer Rechenaufgabe aufzuhalten: »Sie sind doch schon 87, wie alt wäre denn dann Ihre Mutter? Das kann doch nicht sein! Jetzt setzen Sie sich hin!« Das ließ sich die Dame aber nicht gefallen, dass man ihr »so einen Schmarrn« erzählen will, sie musste einfach dringend zu der Mutter. Sonst nichts.

Es steigerte sich bis zu: »Setzen Sie sich hin! Ihre Mutter ist tot!« Die Frau wurde immer wilder und fühlte sich natürlich völlig missverstanden.

Ich habe mich dann zu ihr hingesezt und ganz sanft den Blasenmeridian und an der Handkante geklopft und immer nur ruhige Sätze dabei gesagt, wie etwa: »*Das ist eine Aufregung! Wenn man die Mama braucht und die ist nirgends! So eine Aufregung! Soooo eine Aufregung!*« Dabei wurde sie sichtlich ruhiger. Sie sprach mit, und es war deutlich, dass die Emotion sich beruhigte. Wir konnten in ein Spielchen mit »Prost machen und Wasser trinken« übergehen. Für den Moment war Ruhe eingekehrt, ob es vorgehalten hat, weiß ich nicht. Ich habe aber gelernt, jeden Moment für sich wertzuschätzen - also wenn sie in dem Moment erstmal aus dieser akuten Bedrohung aussteigen konnte, war es schon mal gut.

• *Fall 2:* Frau A. war in den letzten Wochen eigentlich immer schlafend in ihrem Rollstuhl gehangen, und ich hatte Mühe, sie überhaupt zu wecken, um mit ihr in die Bewegung zu gehen. Heute ist sie gerade aufgestanden, versucht sich, irgendwie den Weg zu bahnen - aus dem gebremsten Rollstuhl raus, den Tisch wegschieben, zum Rollator hingeln -, als ich reinkomme.

Es stellt sich heraus, dass sie vollkommen aufgeregt ist wegen eines verlorengegangenen Schlüssels. Ob ich ein Auto habe, sie kann ja nicht mehr fahren, nennt den Namen ihres Heimatdorfes, den Namen einer benachbarten Familie. Dort auf dem Kanapee ist wohl der Schlüssel, sie möchte gleich losfahren mit mir. Ihr stattdessen »einmal den Flur rauf und wieder zurück« anzubieten, erschien mir wenig hilfreich, denn sie ist sehr tief in dieser Situation gefangen, und obwohl sie sich eigentlich kaum auf den Beinen halten kann, schiebt sie los. Ich lasse sie nochmals hinsetzen und klopfe für sie: »*So eine Aufregung, immer verliere ich den Schlüssel*« - »Ja, genau immer! Das passiert nur mir, ich bin einfach zu blöd!«

»*So eine Aufregung*«, klopfe ich für sie und lasse den Text dann langsam übergehen in: »*Der taucht schon wieder auf, das Haus verliert ja nichts, irgendwann taucht er bestimmt auf. Ich bin o.k., so wie ich bin.*«

Sie wird zusehends ruhiger, und wir gehen dann ohne Schlüssel und Autothema eine ganze Weile spazieren. Dann bringe ich sie zurück, gebe ihr zu trinken, reden über das gute Wasser, etc. Sie ist jetzt ruhig, und wir haben ein normales Veranschiedungsritual, wo ich bei Demenz dann oft ein: »Gehen Sie nicht weg, können Sie mir helfen, keiner kann mir helfen« bekomme. So weit, so gut.

Zehn Minuten später taucht sie mit letzter Kraft auf dem Flur auf und fragt mich höflich: »Haben sie ein Auto? Ich muss da rausfahren, meinen Schlüssel suchen!«

[Kommentar: Auch wenn nicht gleich ein »großer«, durchgreifender und anhaltender Erfolg zu verzeichnen ist, zeigen diese Beispiele doch, dass wir mit dem Klopfen auch auf diesen Themenkreis Demenz positiv einwirken können. Und wenn dann anhaltend geklopft wird, wer weiß, wohin das noch führen kann.]

Ein Fall von Demenz (aus Newsletter 02/11)

»Hallo Horst, ... muss dir berichten, was ich bei meiner Schwiegermutter mit EFT erreicht habe. Sie hatte schon etliche Schlaganfälle, ist inzwischen schwer dement und dämmert nur noch vor sich hin. Sie ist immer nur müde, liegt im Bett oder sitzt im Rollstuhl. Ist also ein totaler Pflegefall. Seit ich bei ihr klopfe, ist sie wieder wacher und reagiert mehr auf ihr Umfeld. Ich klopfe bei ihr einfach immer ein paar Runden für ihr Wohlbefinden ... also eher allgemein, denn sie kann nichts mehr formulieren. Unterm Klopfen lächelt sie dann immer. Und jetzt redet sie auch schon öfter wieder. Ich bleib dran. Und wenn ich ihr ihr Dasein damit erleichtern kann, ist das echt ein Geschenk.«

[Anmerkung: Hier zeigt sich, dass ausdauerndes Klopfen allgemeinerer Art auch zu sehr schönen Ergebnissen führt. Erneut ein Hinweis, ausdauernd zu sein.]

Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit EFT und Ihre EFT-Fälle (erfolgreiche bis weniger erfolgreiche) könnten hier stehen. Dies ermutigt auch andere, sich an EFT zu versuchen. **Schreiben Sie, damit dieser Newsletter eine Fundgrube und Hilfe für andere EFT-Anwender sein kann und bleibt!**

Die EFT-Kinderecke

Aus der Kinderwelt

»Pilze die fliegen, darf man nicht essen, die sind giftig.«

Alpträume ade (Bericht einer Klopfanwenderin)

»Hallo Horst, vielen Dank für deinen Hinweis, dass ich bei meinem Sohn seine Alpträume klopfen könne. Nach nur einmal Klopfen hat er jetzt wieder einen ruhigen Schlaf.

A., zehn Jahre, fing plötzlich an, dass er mitten in der Nacht aufwachte und vor Angst weinen musste. Er hatte einen Alptraum gehabt. Ich habe ihn dann mit Worten beruhigt, dass jetzt alles gut sei und es nur ein schlimmer Traum gewesen sei, und er ist auch gleich wieder eingeschlafen. Doch wiederholte sich die ganze Geschichte immer mehr, bis er schon Angst hatte, ins Bett zu gehen. *[Kommentar: Wartet man zu lange, entsteht zwangsläufig immer wieder diese Angst vor der Angst. Dies kann die Auflösung verkomplizieren, was in diesem Fall glücklicherweise nicht gegeben war.]* Nach Horsts Anregungen klopfen wir vor dem Schlafengehen die Elemente der Träume, die ihm in seiner Erinnerung noch Stress machten. Da konnte sich A. schon ganz gut entspannen, so dass er nur noch ein wenig Angst vor dem Schlafengehen hatte. Auch diese Restangst klopfen wir eine ganze Weile, bis er zuversichtlich ins Bett gehen konnte.

In der Nacht wachte er nochmals auf mit etwas Angst, »aber nicht mehr so schlimm wie sonst«. Während er im Bett lag, klopfte ich seine Hand *[Kommentar: Alle Fingerpunkte, die Handkante, den Gamutpunkt]*, während er mir erzählte, welche Bilder er noch von diesem Traum in sich hatte. *[Kommentar: Erzähltechnik.]* Wir brauchten dabei gar nicht lange, bis er seine Hand wieder zu sich zog und sich auf die Seite drehte, um zu schlafen. Von da an war es wieder gut.«

[Kommentar: Dieses Geschehen weist auf unerledigte Konflikte im Kind hin: Dies kann u.a. in Situationen in der Familie liegen, in Erlebnissen in der Schule oder auch an Computerspielen oder Filmen, wo es Szenen gibt, die sich beim Kind regelrecht negativ einbrennen. Beim obigen Fall genügten diese »einfachen« Interventionen, oft reicht dies nicht aus, es ist also spezifischer zu klopfen und die Auslöser mit einzubeziehen. Bei Träumen geht es beim Klopfen (siehe auch Newsletter 12/09-01/10: Klopfen von Träumen) nicht um Inhalte, sondern um die Gefühle bzw. körperlichen Erscheinungen, die diese Inhalte auslösen, z.B.: »Dieses angstvolle Zittern in mir, wenn ich an ... denke.« Reicht auch dies nicht für eine anhaltende Befreiung, ist nach den verantwortlichen Stresssituationen im Leben des Kindes zu forschen und sind diese mit dem Klopfen aufzulösen.]

Schreiben Sie mir Ihre Erfahrungen und Anregungen beim Klopfen mit Kindern, damit diese Beiträge viele weitere Menschen anregen, das Klopfen auch bei Kindern zu wagen.

Wichtige Hinweise

EFT ist kein Allheilmittel, obgleich die EFT-Anwendung bislang in zahlreichen Problembereichen zu erstaunlichen Erfolgen geführt hat. Diese Ergebnisse sind zudem nicht wissenschaftlich gesichert, sondern basieren weitgehend auf Berichten von beruflichen und privaten EFT-Anwendern. Zwar gibt es bereits erste Studien über EFT mit Hinweisen auf die Wirksamkeit in bestimmten Bereichen, doch sind noch mehr Studien nötig, um gesicherte Aussagen machen zu können.

Die EFT-Klopfakupressur ersetzt bei bestehenden Beschwerden keinen Besuch bei Ihrem Arzt, Heilpraktiker oder Therapeuten. Eine sichere fachliche Diagnose muss einer gewählten Selbstbehandlung stets vorangehen! Es wird ausdrücklich davon abgeraten, irgendwelche Medikation von sich aus abzusetzen. Dies muss immer mit dem behandelnden Arzt oder Heilpraktiker abgesprochen werden. Am besten führen Sie EFT - wo nötig - parallel zur medizinischen oder auch psychotherapeutischen Behandlung durch.

Bislang sind dem Verfasser keine Nebenwirkungen bekannt, doch kann für den Einzelfall dies

natürlich nicht ausgeschlossen werden. Insofern ist es wichtig, dass Sie die volle Verantwortung in körperlicher wie in psychischer Hinsicht übernehmen, wenn Sie diese Methode anwenden. Eine Verantwortung von meiner Seite wird hier ausdrücklich ausgeschlossen. Und immer daran denken: Versuchen Sie sich nicht an etwas, das Sie überfordern könnte!

Anmelden und Abmelden dieses Newsletters

Wichtiger Versandhinweis

Ich versende diesen Newsletter nur an Abonnenten oder an Interessenten, die mit mir in Kontakt getreten sind.

- Für eine Anmeldung, Abmeldung oder Änderung Ihrer Email-Adresse bitte eine Meldung per Email oder eine Notiz via Website an www.eft-benesch.de, Rubrik »Newsletter« senden.
- Ich versichere, dass Ihre Email-Adresse und weitere Angaben streng vertraulich behandelt und an Dritte nicht weitergegeben werden.

Impressum

Dieser Newsletter wird herausgegeben von Horst Benesch, Am Walkweiher 16a, 86875 Waal, Tel: 0151-58124102

www.eft-benesch.de, www.eft-kinder.de

Der Autor

Horst Benesch, Heilpraktiker (Psychotherapie), ausgebildet in verschiedenen Verfahren der humanistischen Psychotherapie, EFT-Therapeut, Trainer für EFT, Seminarleiter, Wohlstands- und Erfolgscoach, Buchautor. Praxis in München.

Waal im Dezember 2015

Kursprogramm 2016

Ergänzungen und nähere Informationen zu den Kursen siehe www.eft-benesch.de

Kosten, wenn nicht anders angegeben :

- **Röhrmoos (85244):** Zweitageskurse € 320,-, Eintageskurse € 200,- (bei Anmeldung früher als 3 Wochen vor Beginn € 290,- bzw. € 180,-) (jew. inkl. Kaffeepausen u. Mittagessen)
- **München:** Zweitageskurse € 290,- (bzw. € 260,-), Eintageskurse € 180,- (bzw. € 160,-) (jeweils inkl. Kaffeepausen)
- **Zeit:** Eintageskurse 9.30 bis 18.00 Uhr, Zweitageskurse Sa 9.30 bis 18.00 Uhr, So 10.00 bis 17.00 Uhr

----- EFT-TRAINING LEVEL 1 -----

(2-tägiger Basiskurs mit Teilnahmezertifikat)

- Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 27./28.02., 25./26.06. oder 26./27.11.2016
- Ort: **Salzburg**
Datum: 05./06.03.2016
Anmeldung und Info: Renate Kitzmantel, Email: kitzmantel@eftsalzburg.at
- Ort: **Vahrn bei Brixen (Südtirol)**
Datum: 15./16.04. oder 21./22.10.2016
Anmeldung und Info: Magdalena Faltner, Email: magdalena.f@kloster-neustift.it
- Ort: **Regensburg**
Datum: 23./24.04.2016
Anmeldung und Info: christianebombhard@googlemail.com

----- EFT-TRAINING LEVEL 2 -----

(2-tägiger Aufbaukurs mit Teilnahmezertifikat)

- Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 09./10.04. oder 15./16.10.2016
- Ort: **Salzburg**
Datum: 18./19.06.2016
Anmeldung und Info: siehe bei Level 1
- Ort: **Regensburg**
Datum: 24./25.09.2016
Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

----- EFT-TRAINING LEVEL 3 -----

(2-tägiger Intensivierungskurs mit Teilnahmezertifikat)

- Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 03./04.12.2016
- Ort: **Salzburg**
Datum: noch unbestimmt
Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

----- EFT-SUPERVISION -----

(2-tägiger Intensivierungskurs mit Teilnahmezertifikat)

- Ort: **Puchheim (München)**
Datum: 11./12.06.2016

----- EFT-SPEZIALKURSE -----

Für diese Kurse sind EFT-Grundkenntnisse erforderlich

► EFT bei belastenden Erlebnissen (Trauma)

(2-tägiger Intensivierungskurs mit Teilnahmezertifikat)

- Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 20./21.02.2016

► Frei von Phobien u. spezifischen Ängsten

(2-tägiger Intensivierungskurs mit Teilnahmezertifikat)

- Ort: **Röhrmoos bei München**
Datum: 30.04./01.05.2016

► Arbeit mit Glaubenssätzen und Sprache

(1-tägiger Übungskurs mit Teilnahmezertifikat)

- Ort: **Puchheim (München)**
Datum: 29.10.2016

► Strukturierung komplexer Themen

(1-tägiger Übungskurs mit Teilnahmezertifikat)

- Ort: **Puchheim (München)**
Datum: 30.10.2016

► Gesunde Kinder mit EFT

Ort: **Vahrn bei Brixen (Südtirol)**

Datum: 06.02.2016

Anmeldung und Infor: siehe bei Level 1

Ort: **Puchheim (München)**

Datum: 13.03.2016

Ort: **Herzogenbuchsee (Schweiz)**

Datum: 05.06.2016

Anmeldung und Info: Reto Wyss, Schweizer. Zentrum für EFT und Energiepsychologie, Email: info@emofree.ch

► Frei von Allergien mit EFT

Ort: **Vahrn bei Brixen (Südtirol)**

Datum: 05.02.2016

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

Ort: **Puchheim (München)**

Datum: 12.03.2016

Ort: **Herzogenbuchsee (Schweiz)**

Datum: 04.06.2016

Anmeldung und Info: siehe »Gesunde Kinder mit EFT«

----- EFT ERWEITERNDE KURSE -----

Für diese Kurse sind EFT-Grundkenntnisse erforderlich

► Systemisches Integrieren

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 23./24.07.2016

► »Lust auf Wohlstand und Erfolg«

Basiskurs

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 12./13.11.2016

Folgetage

Ort: **Puchheim**

Datum: 09.07.2016

-- Intensive Selbsterfahrungskurse --

Für diese Kurse sind EFT-Grundkenntnisse erforderlich

► »EFT-Intensiv«

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 22.-24.01. oder 15.-17.07.2016

Kosten: € 550,-

AUSBILDUNG ZUM PROFESSIONAL IN EFT-

Informationen zu dieser Ausbildung siehe extra Flyer oder meine Website www.eft-benesch.de/professional.php

Horst Benesch, Heilpraktiker (Psychotherapie), EFT-Trainer, EFT-Therapeut, Wohlstands- und Erfolgscoach

Praxis: Bodenehrstraße 20 · 81373 München

Büro: Am Walkweiher 16a · 86875 Waal · Tel.: 0151 / 581 241 02

E-Mail: kontakt@eft-benesch.de · www.eft-benesch.de · www.eft-kinder.de